

Konjunkturmfrage

Herbst 2023

Konjunkturumfrage – Herbst 2023

Zeitraum der Umfrage:

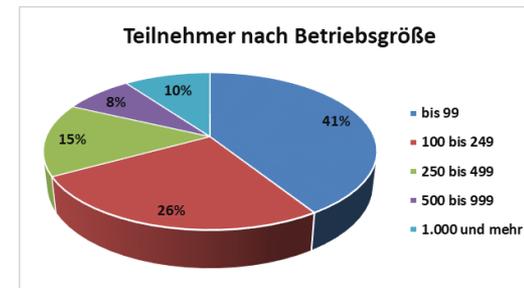
14. September bis 4. Oktober 2023

Beteiligte Verbände

- NORDMETALL
- AGV NORD
- Arbeitgeberverband Oldenburg
- Arbeitgeberverband Ostfriesland

Teilnehmer

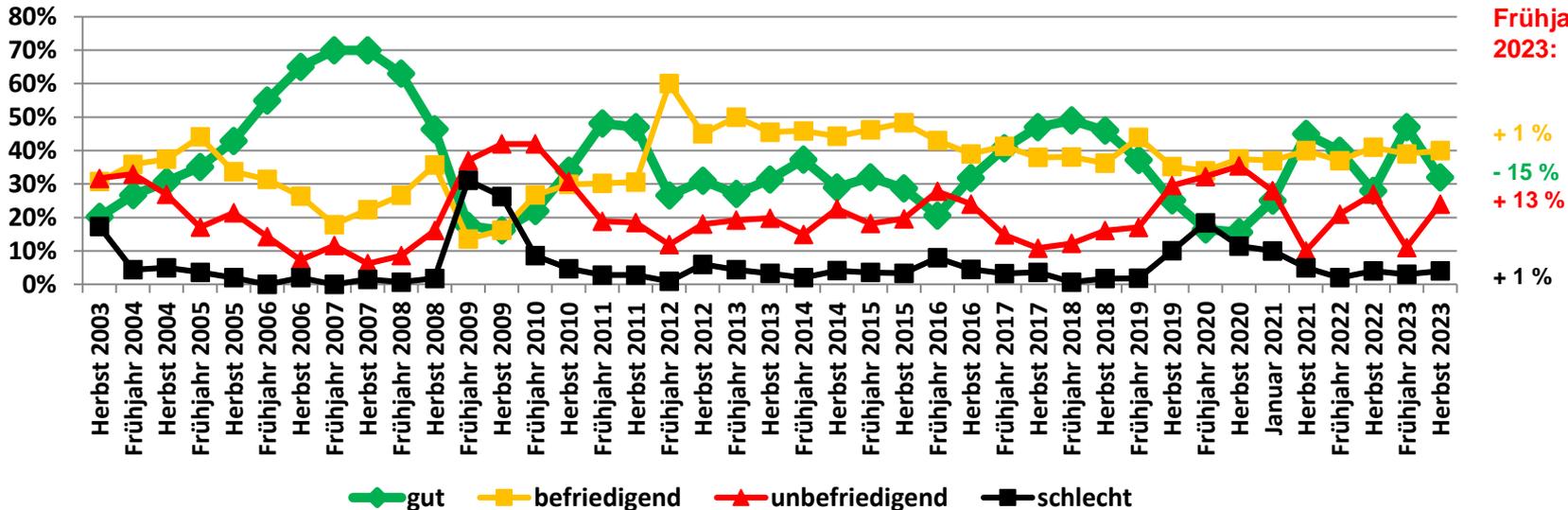
- **170 M+E-Betriebe mit rund 107.600 Beschäftigten**
von ca. **650** Mitgliedsbetrieben mit **170.000** Beschäftigten
- Bundesländer: Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordwestliches Niedersachsen



Geschäftslage

- Die M+E-Industrie verliert an Fahrt.
- Hohe Volatilität und Unsicherheit

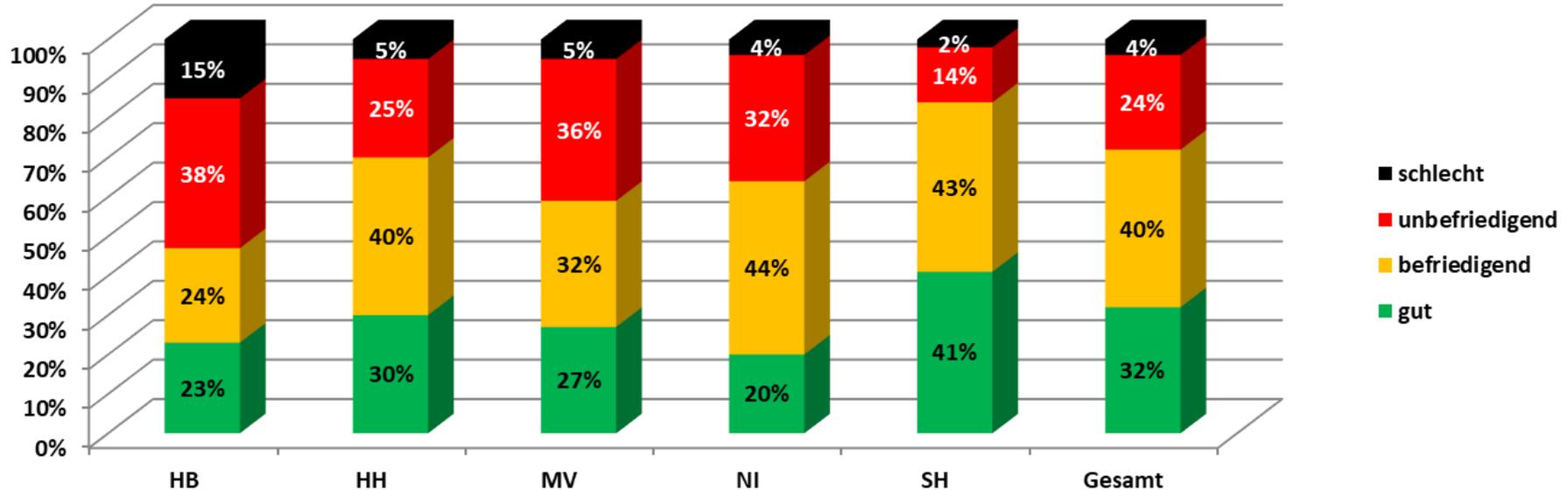
Wir beurteilen unsere Geschäftslage gegenwärtig als ...



Geschäftslage

- ↘ Bremen bildet weiterhin das Schlusslicht.

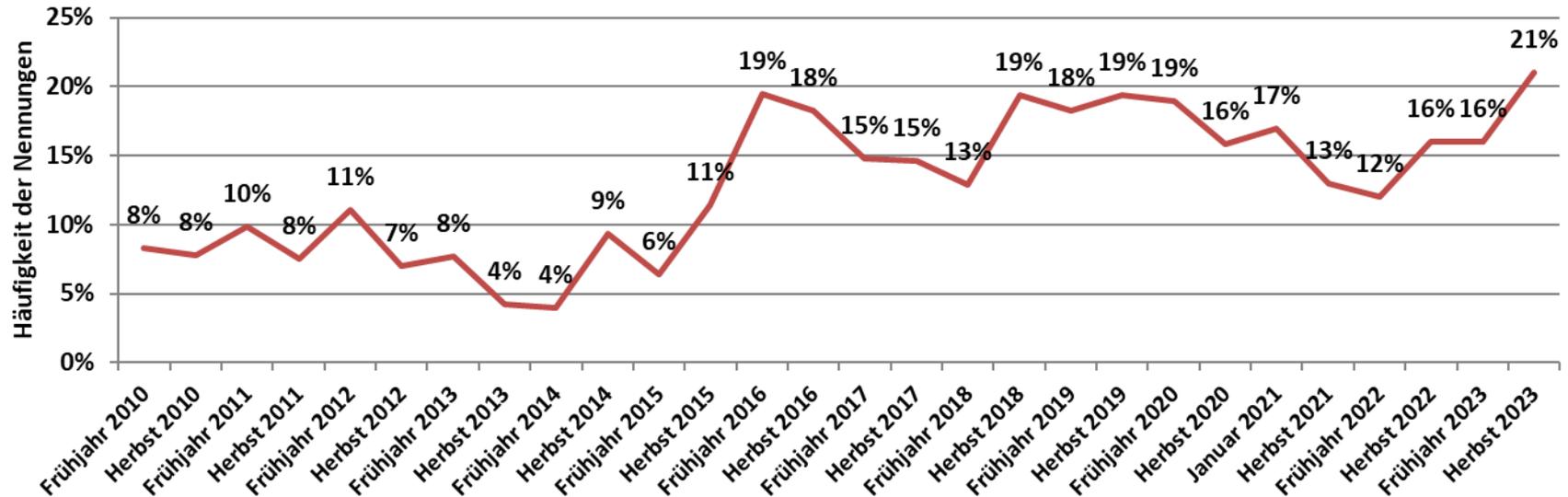
Wir beurteilen unsere Geschäftslage gegenwärtig als ...



Standort D

- Geplante Produktionsverlagerungen: Historischer Höchststand
- Jeder 5. Betrieb will ins Ausland gehen.

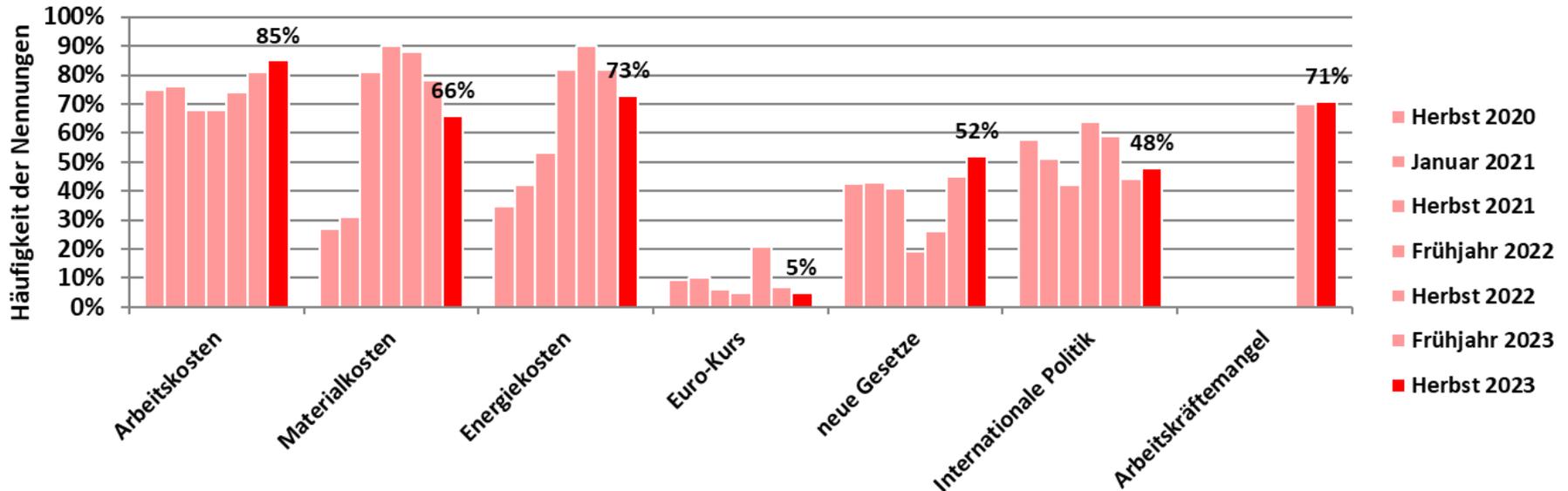
Wir planen Produktionsverlagerungen ins Ausland ("ja")



Standort D

- Historische Unzufriedenheit mit Arbeitskosten, neuen Gesetzen und Arbeitskräftemangel.

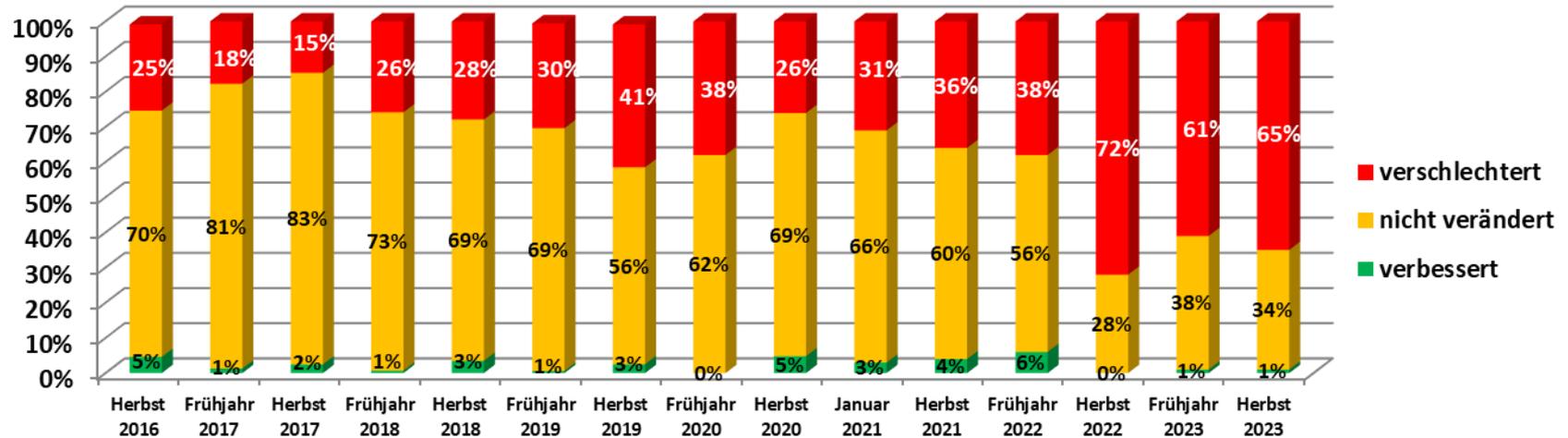
Erschwerende Wirtschaftsfaktoren



Standort D

- Seit 1 ½ Jahren steht die Standortfrage im Visier der Betriebe.
- Aktuelle Gesetzesvorhaben stellen keine Verbesserung in Aussicht.

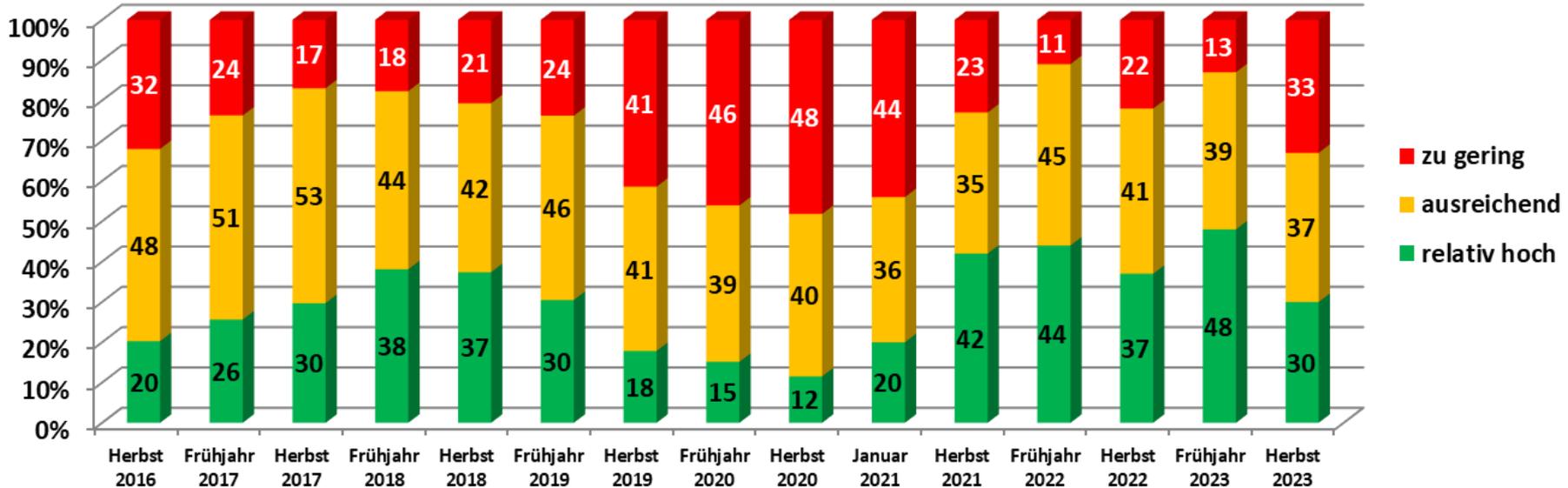
Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Deutschland hat sich in den letzten 6 Monaten ...



Auftragsbestand

- Der hohe Auftragsbestand des Frühjahrs ist abgearbeitet.

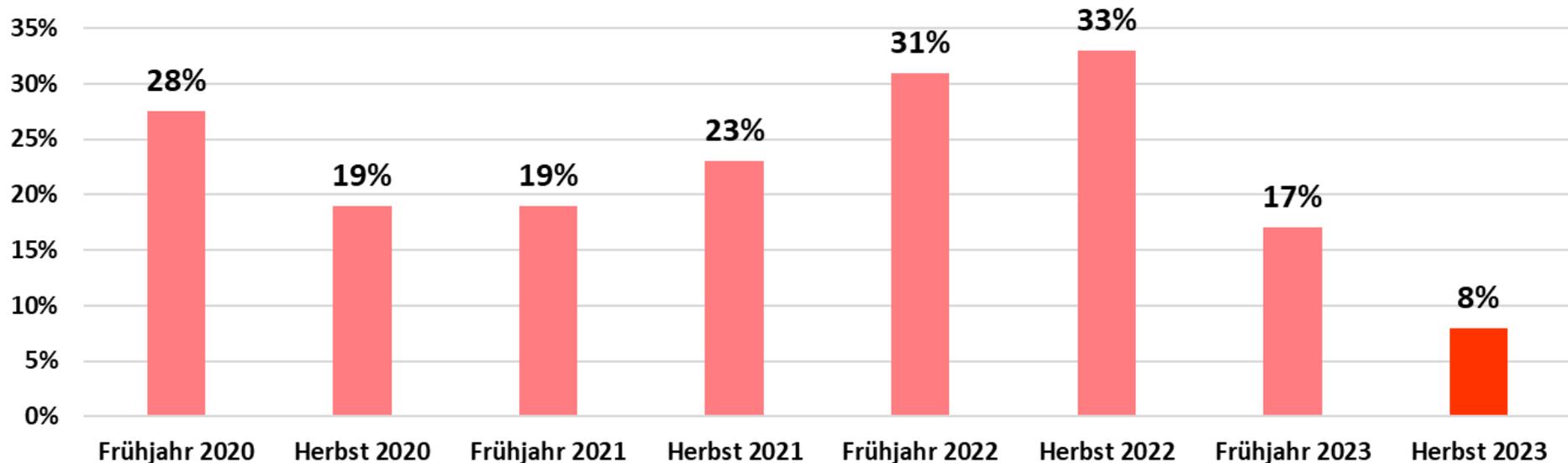
Den gegenwärtigen Auftragsbestand beurteilen wir als ...



Aktuelle Produktion

- Engpassprobleme schwächen sich ab.

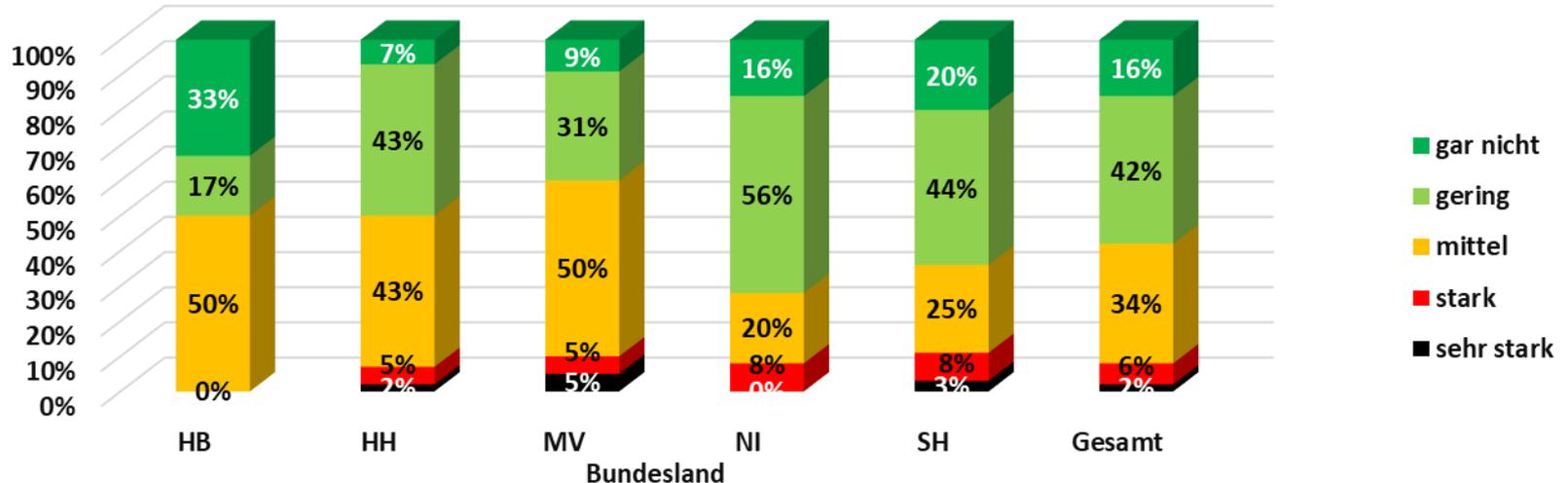
Wie stark ist die Produktion in Ihrem Betrieb infolge von Lieferengpässen zurzeit noch eingeschränkt? "stark" + "sehr stark"



Lieferengpässe

- Einige Lieferengpässe aus Corona-Zeiten bestehen fort.
- Sie sind in Mecklenburg-Vorpommern am größten.

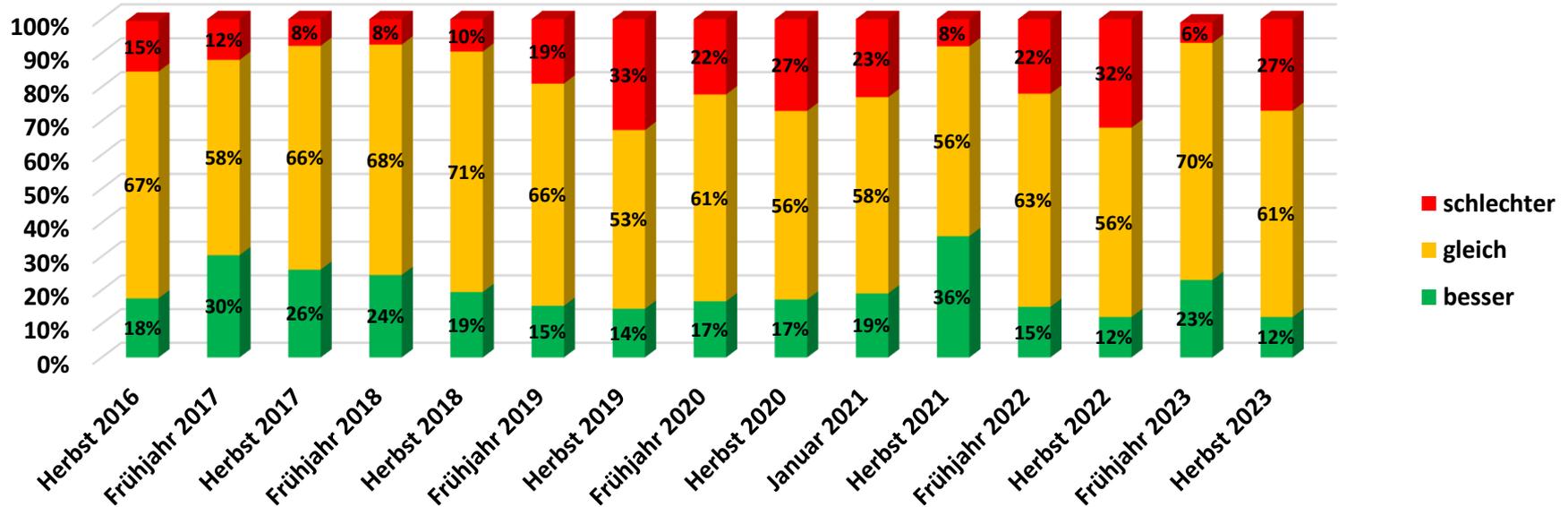
Wie stark ist die Produktion in Ihrem Betrieb infolge von Lieferengpässen zurzeit noch eingeschränkt?



Prognose Geschäftslage

Der Blick nach vorn verdüstert sich.

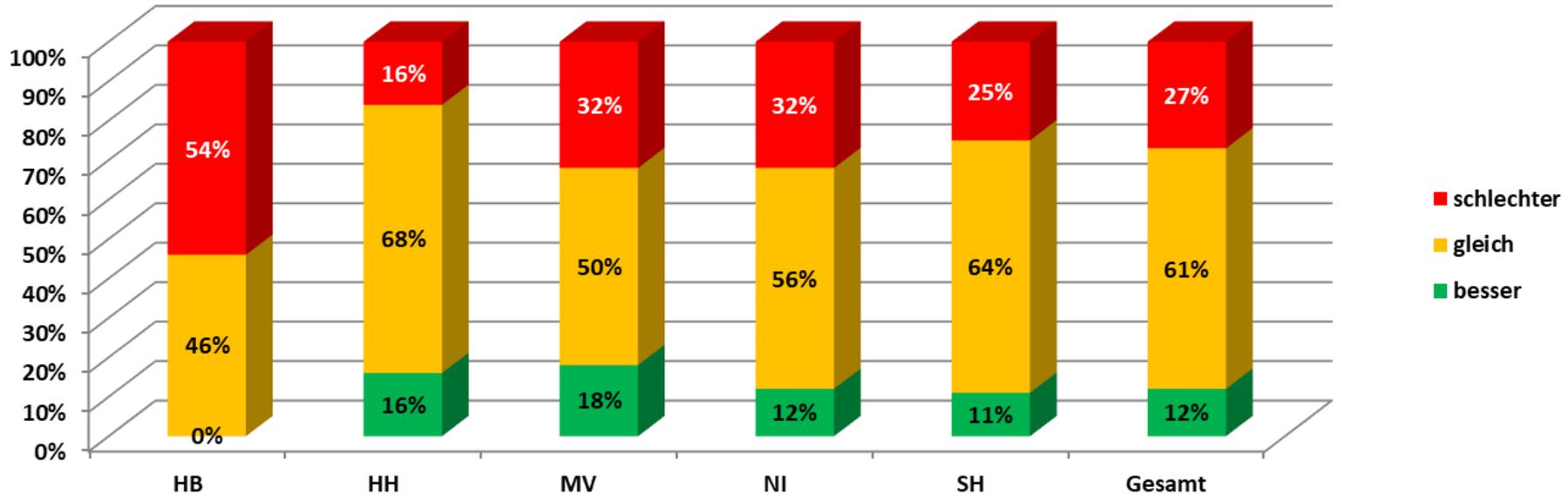
Unsere Geschäftslage entwickelt sich im nächsten halben Jahr



Prognose nach Bundesländern

- Bremer Betriebe sehen am wenigsten Perspektiven.

Unsere Geschäftslage entwickelt sich im nächsten halben Jahr...



Verkaufspreise

„Wie hoch müsste der Aufschlag auf Ihre Verkaufspreise sein, um die aktuellen Preissteigerungen voll zu kompensieren?“

Mittelwert in Zahlen:

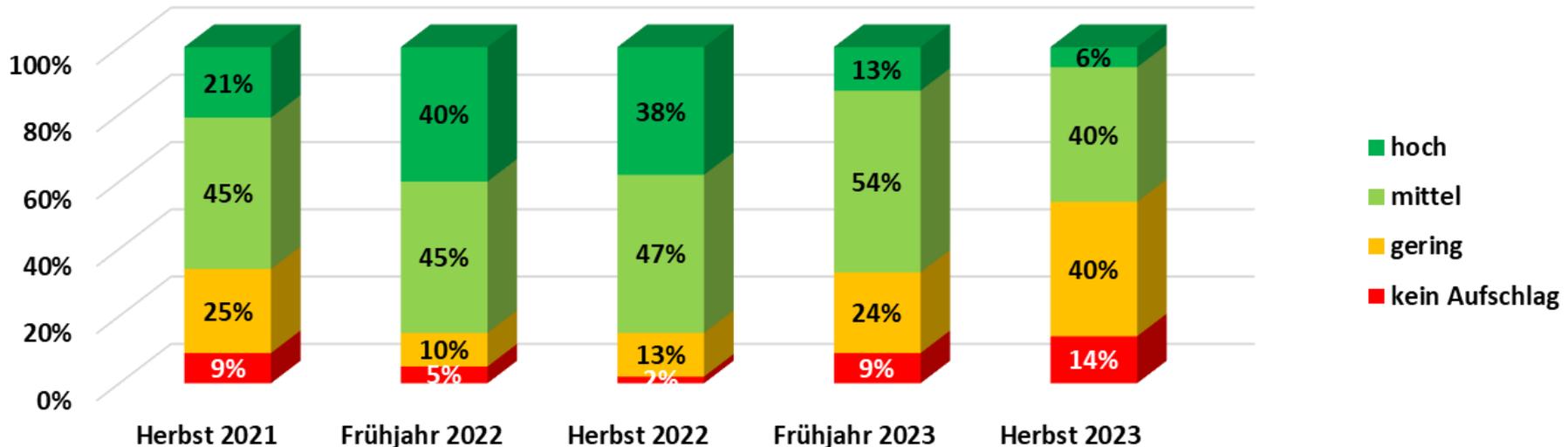
13 Prozent

⇒ Der Kostenanstieg ist für M+E-Betriebe dreimal so hoch wie die aktuelle Inflationsrate (Oktober: 3,8%).

Prognose Verkaufspreise

- Die Weitergabe steigender Kosten wird zunehmend schwieriger.

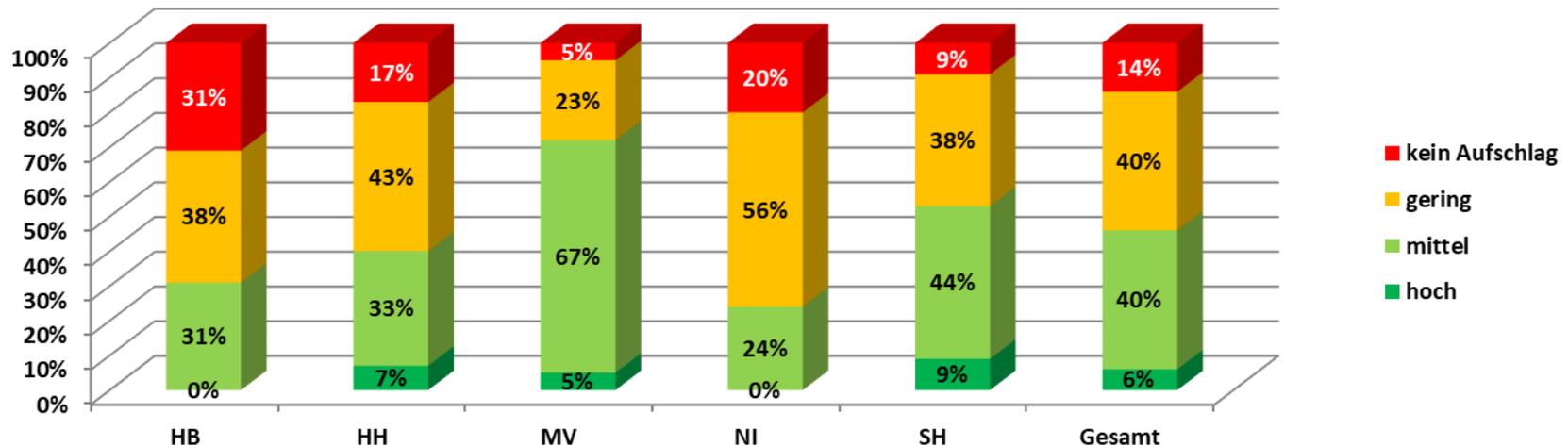
Wie hoch ist der voraussichtliche Aufschlag auf Ihre Verkaufspreise in den nächsten 6 Monaten?



Verkaufspreise

- Bremer Betriebe haben wenig Luft nach oben.
- Betriebe in M-V zeigen etwas Spielraum.

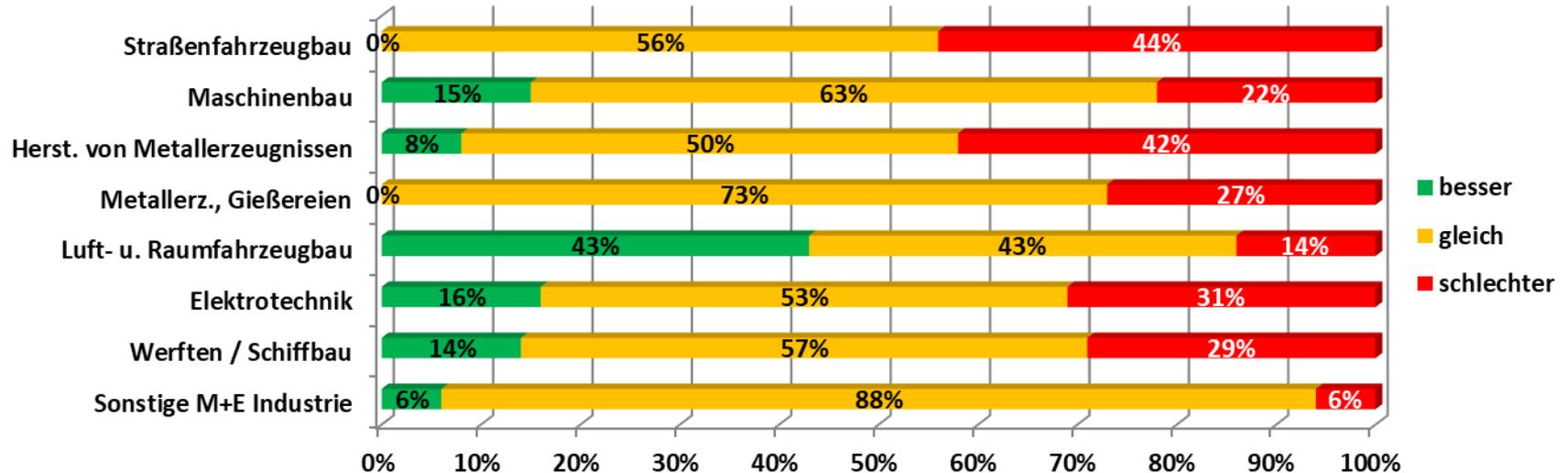
Wie hoch ist der voraussichtliche Aufschlag auf Ihre Verkaufspreise in den nächsten 6 Monaten?



Prognose nach Branchen

- Der M+E-Industrie geht die Zugkraft des Straßenfahrzeugbaus verloren.
- Der Luft- und Raumfahrzeugbau hat zunehmend bessere Aussichten.

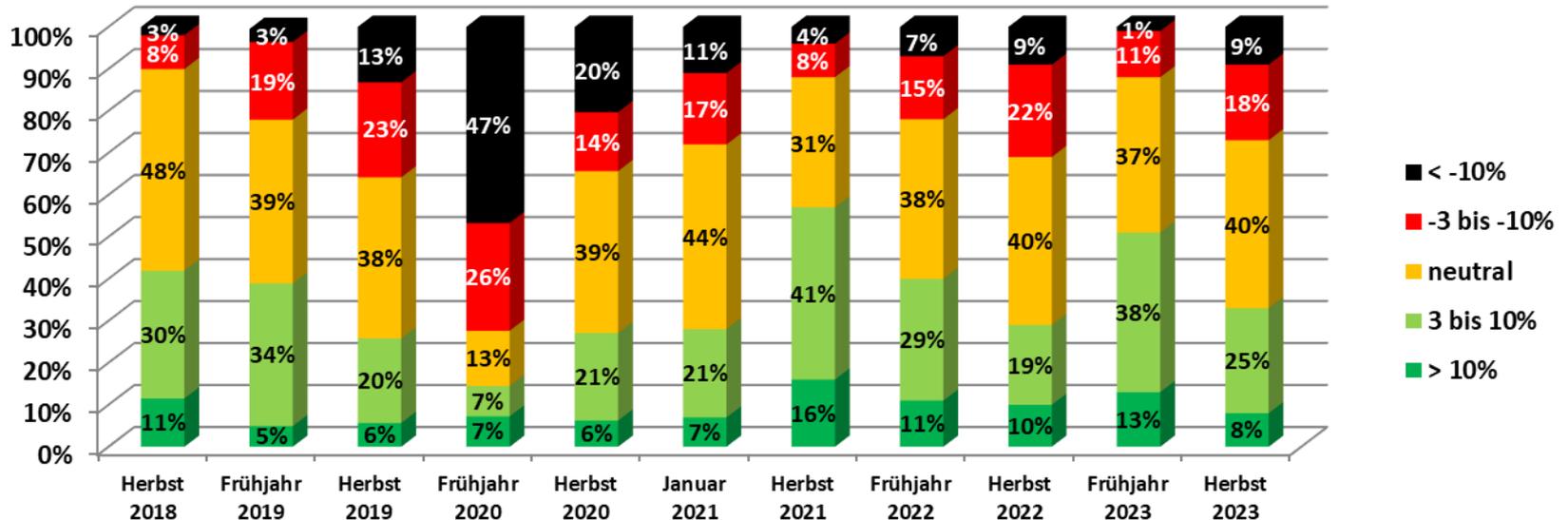
Unsere Geschäftslage entwickelt sich im nächsten halben Jahr...



Prognose Umsatz

- Trotz hoher Inflationsrate erwarten 2/3 der Betriebe keine Umsatzsteigerungen.
- Fazit: Die Menge an Produkten/Dienstleistungen schrumpft.

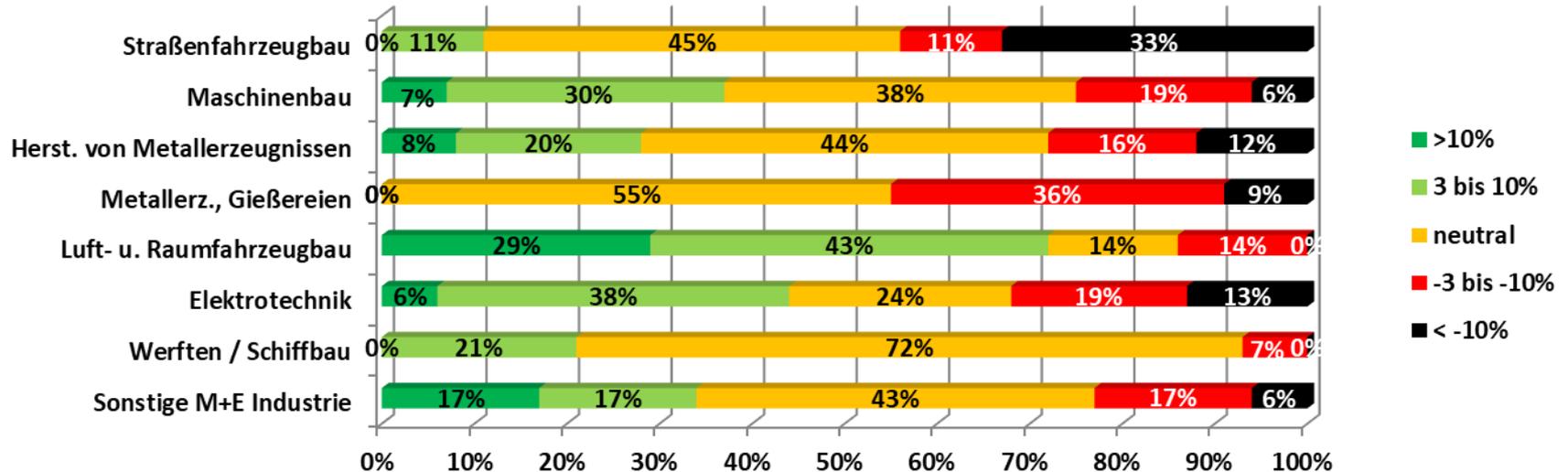
Geschätzte Umsatzveränderung im nächsten halben Jahr



Prognose Umsatz

- Umsatzeinbruch für den von Stückzahl abhängigen Straßenfahrzeugbau.
- Der Luft- und Raumfahrzeugbau wächst.

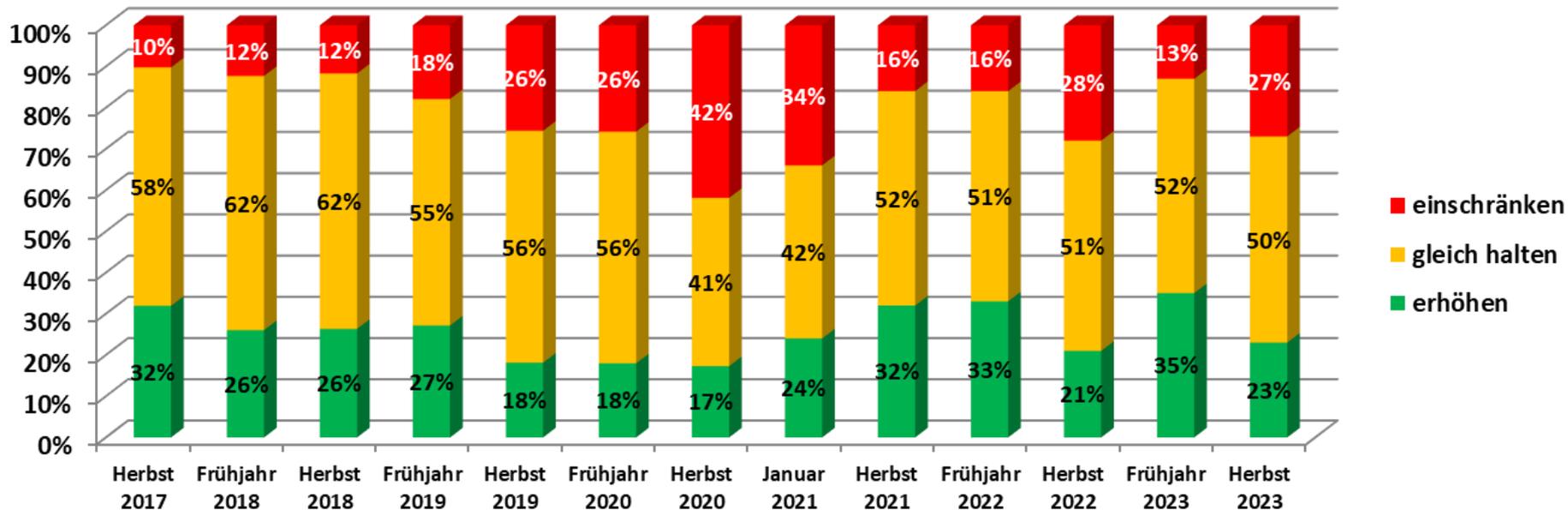
Geschätzte Umsatzveränderung im nächsten halben Jahr



Investitionspläne

- Der Saldo der Investitionen kippt von + 22% auf - 4%.

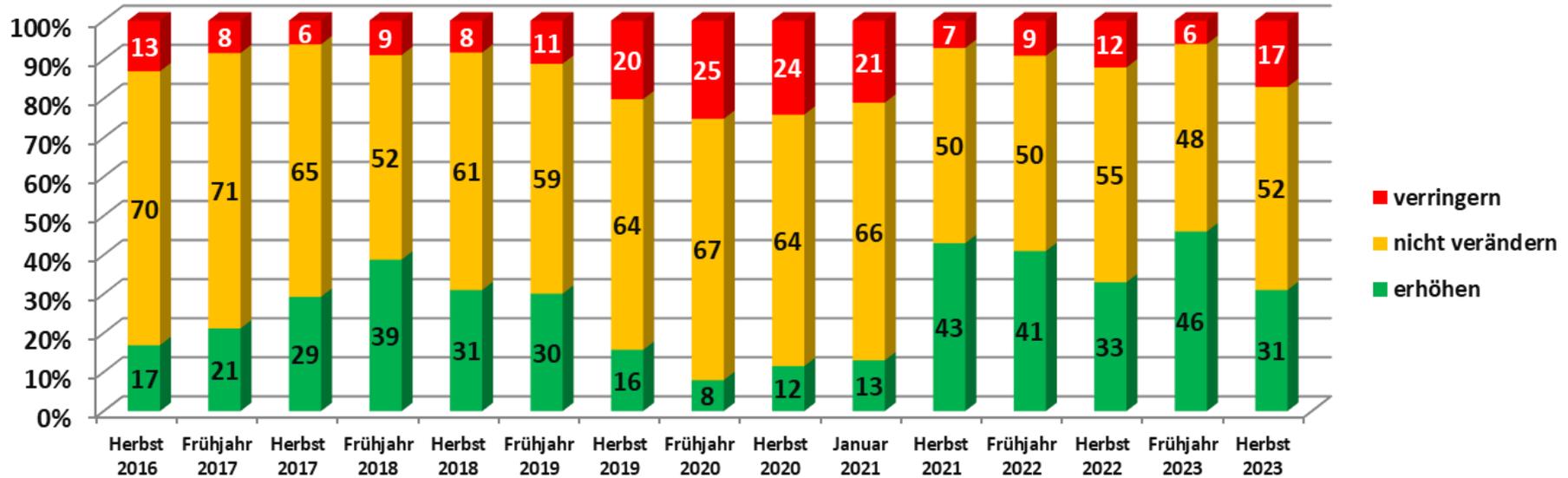
Wir werden unsere Investitionen im Vergleich zum Vorjahr ...



Beschäftigung

- Personal wird weiterhin gesucht, aber der Aufbau schwächt sich ab.

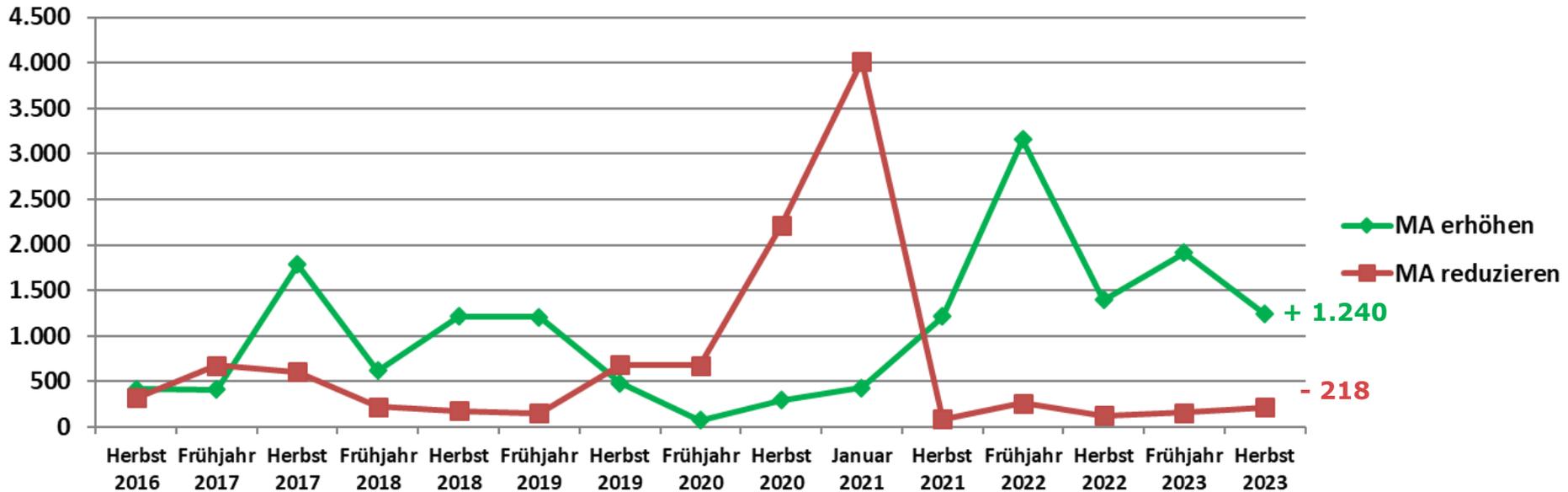
Wir werden die Zahl unserer Mitarbeiter in den nächsten drei Monaten ...



Personalplanung der nächsten drei Monate

Die M+E-Industrie schafft 1.000 neue Arbeitsplätze.

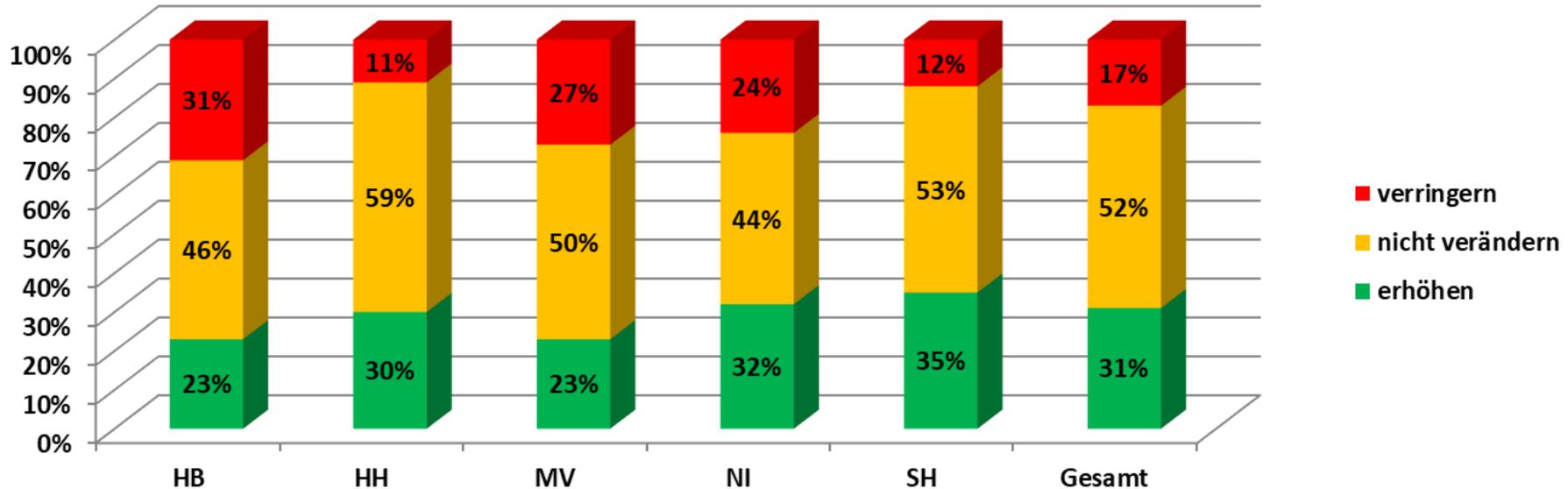
Summe geplanter Personalveränderungen



Beschäftigung

- Starker Personalbedarf in Schleswig-Holstein

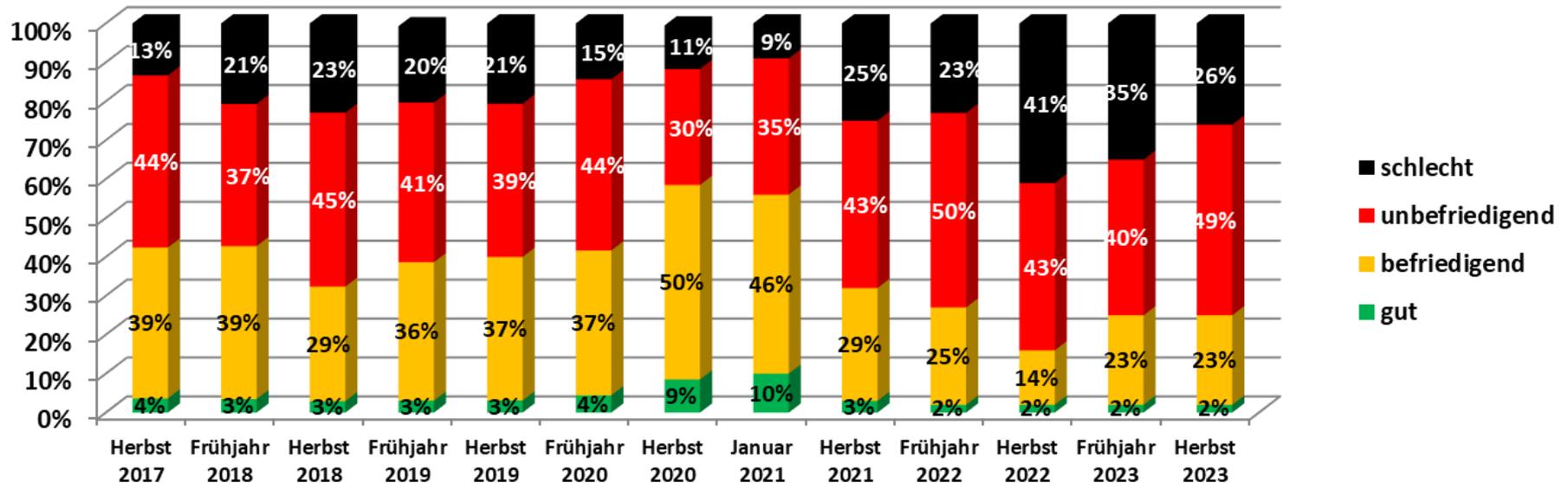
Wir werden die Zahl unserer Mitarbeiter in den nächsten drei Monaten ...



Arbeitsmarkt

Die Fachkräftekrise dauert an.

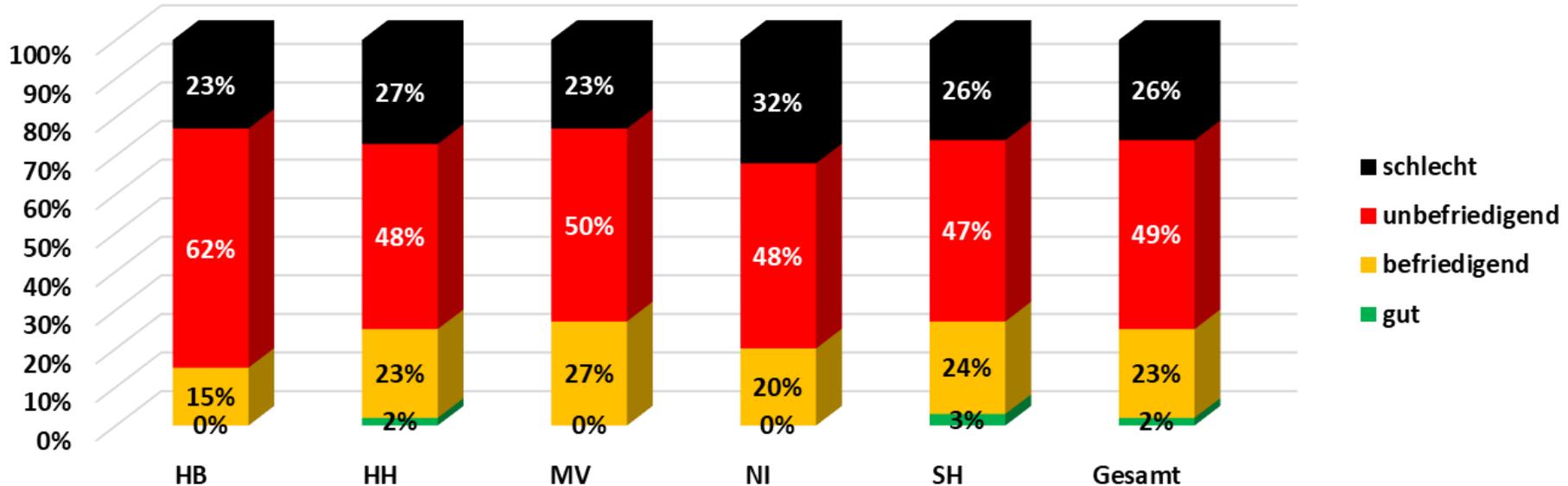
Wie gut sind qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt verfügbar?



Arbeitsmarkt

- Stärkster Personalmangel in Niedersachsen

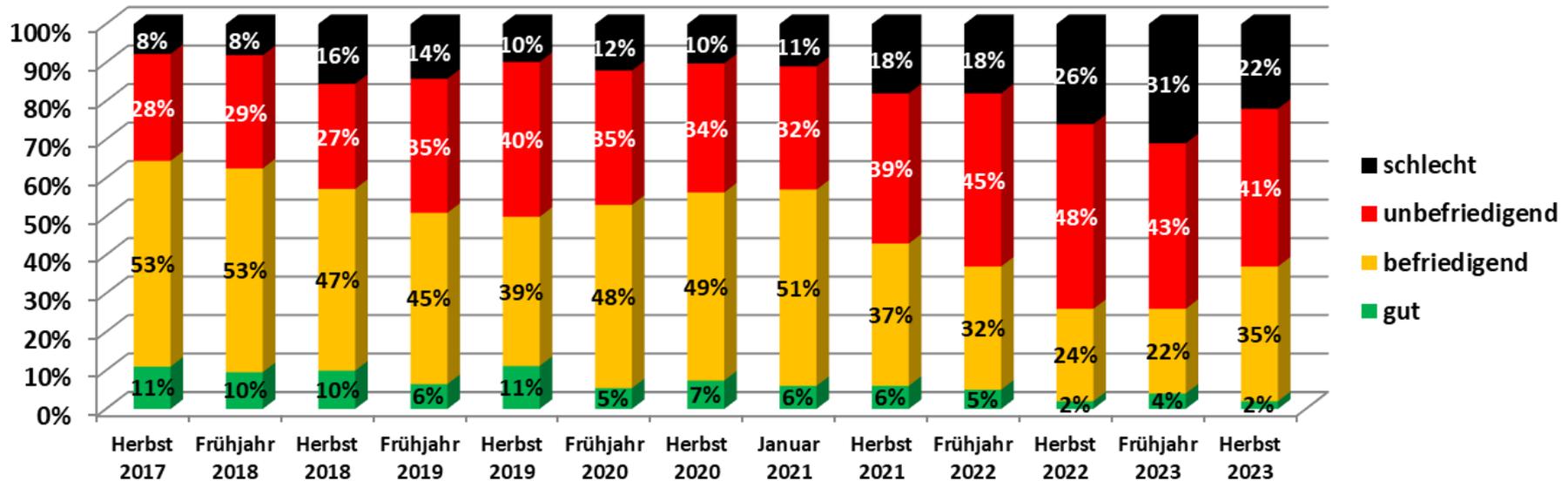
Wie gut sind qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt verfügbar?



Arbeitsmarkt

Die Nachwuchssuche bleibt ein Problem.

Wie gut sind geeignete Bewerber für Ausbildungsplätze verfügbar?

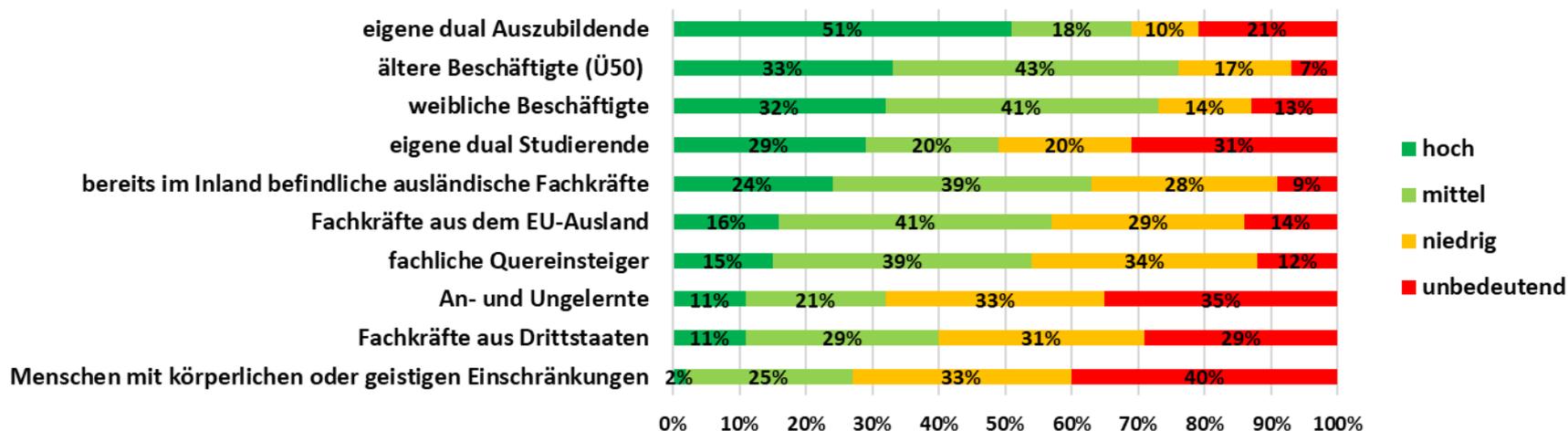


Teil B: Fachkräftesicherung

Deckung des Fachkräftebedarfs

- Viele Betriebe wollen eigenen Nachwuchs heranziehen.
- Gesucht werden ältere Beschäftigte, Frauen und ausländische Fachkräfte.

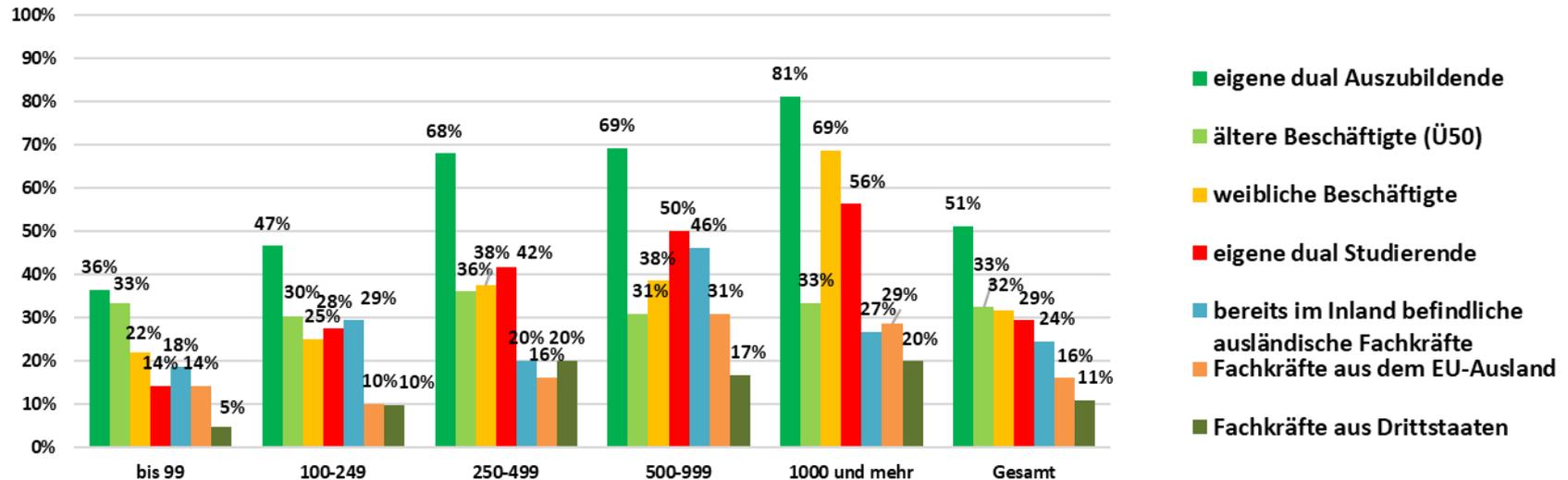
Welche Bedeutung haben die nachfolgenden Personengruppen für die zukünftige Deckung Ihres Fachkräftebedarfs?



Deckung des Fachkräftebedarfs – nach Betriebsgröße

- Großbetriebe setzen besonders auf eigenen Nachwuchs und weibliche Beschäftigte.
- Kleinbetriebe wollen von Erfahrungen Älterer profitieren.

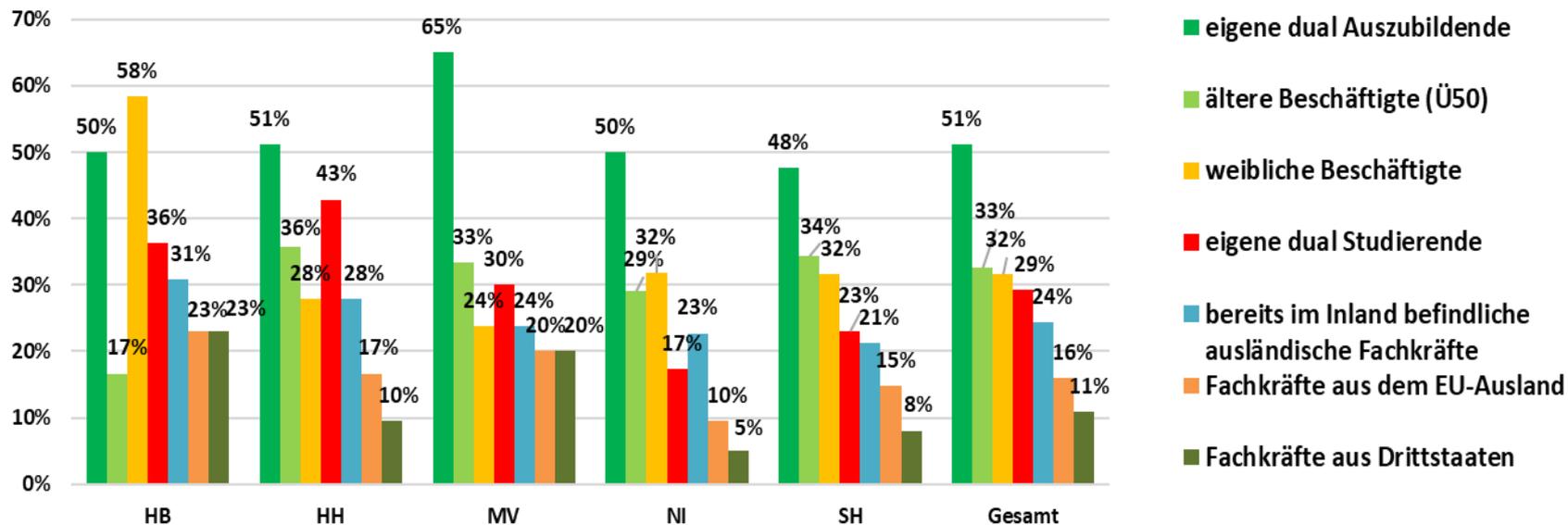
Welche Bedeutung haben die nachfolgenden Personengruppen für die zukünftige Deckung Ihres Fachkräftebedarfs? ("hoch")



Deckung des Fachkräftebedarfs – nach Bundesländern

▸ MV setzt besonders auf eigene Azubis. Hamburg auf dual Studierende.

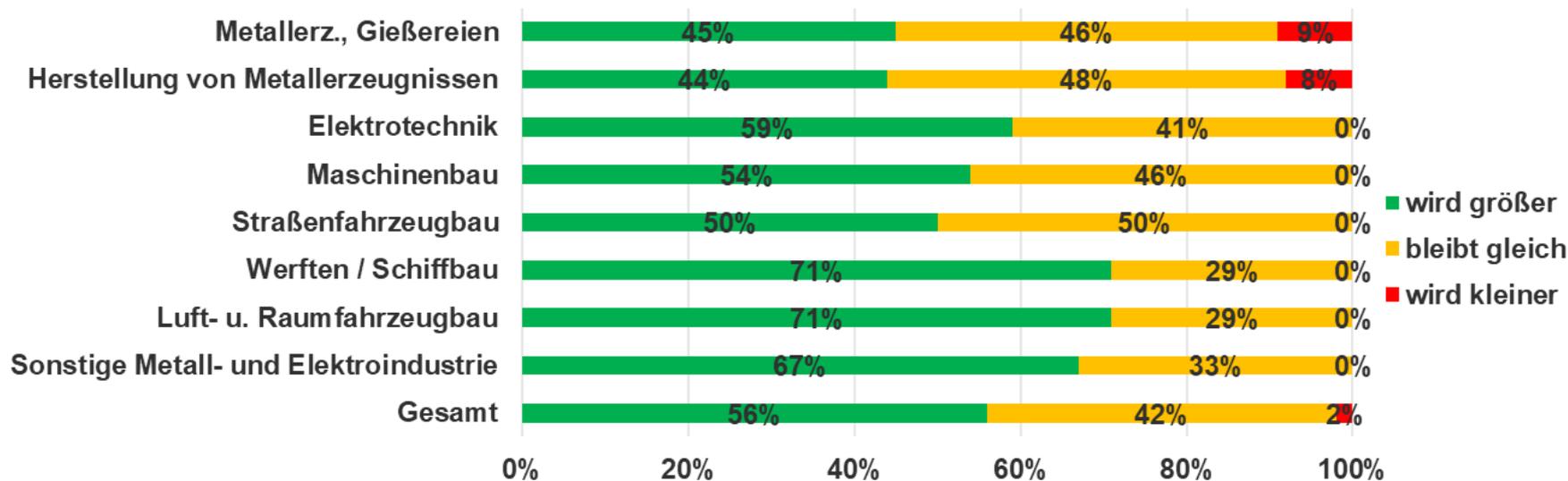
Welche Bedeutung haben die nachfolgenden Personengruppen für die zukünftige Deckung Ihres Fachkräftebedarfs? ("hoch")



Betriebliche Weiterbildung

- ↳ Schiffbau sowie Luft- und Raumfahrzeugbau setzen sehr auf Weiterbildung.

Wie wird sich der Stellenwert Ihrer betrieblichen Weiterbildung voraussichtlich entwickeln?



Fazit

- ✎ Verlagerungswünsche erreichen Spitzenwerte. Jeder 5. Betrieb plant Abwanderung ins Ausland. Die Gründe hierfür sind hohe Arbeitskosten, neue Gesetze sowie Fachkräftemangel.
- ✎ Die Geschäftsaussichten sind düster. Der Auftragseingang ist rückläufig. 2/3 der Betriebe rechnen mit stagnierenden oder gleich bleibenden Umsätzen. Investitionen werden verzögert. Einige Lieferengpässe aus Corona-Zeiten bestehen fort.
- ✎ Hohe Energiekosten und Inflation erzeugen starken Kostendruck. Die steigenden Preise können nicht ausreichend an Kunden weitergereicht werden.
- ✎ Der Automobilbau verliert seine traditionelle Zugkraft für die M+E-Industrie. Der Luft- und Raumfahrzeugbau wächst, aber er kann diese Verluste nicht auffangen.
- ✎ Die M+E-Industrie schafft 1.000 neue Arbeitsplätze. 75 Prozent der Betriebe bewerten die Verfügbarkeit von Fachkräften als „schlecht“ oder „unbefriedigend“.
- ✎ Viele Betriebe setzen auf eigenen, dual ausgebildeten Nachwuchs, aber 2/3 der Betriebe haben Probleme mit der Besetzung ihrer Ausbildungsplätze. Im Fokus stehen deshalb ältere Beschäftigte, Frauen und ausländische Fachkräfte. Mehr als die Hälfte setzt zunehmend auf Weiterbildung.

